

ANFRAGE

gemäß § 8 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

Anfragesteller/in	AfS-Fraktion
Eingang	10.01.2023
Federführend	Abt. 1/2

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Rat

22.02.2023

Betreff:

Medizin-Drohnen Pilotprojekt "Kodrone"

Anfrage der AfS-Fraktion

Frage 1.

Wie ist der aktuelle Sachstand des Projektes „Kodrone“

Antwort:

Die geförderte und abgeschlossene Machbarkeitsstudie soll in ein Folgeprojekt zur Demonstration der Urbanen Logistik als Projekt von Uni Siegen, der Stadt, dem Kreis Siegen Wittgenstein und regionalen Partnern überführt werden. KODRONA wurde zum Anfang der COVID-19 Pandemie abgeschlossen. Durch die Beteiligung der Krankenhäuser und der COVID-19 seitigen Ausnahmesituation konnte aufgrund mangelnder Ressourcen bislang noch kein Förderantrag bewilligt werden. Das Land NRW hat in Aussicht gestellt, das Folgeprojekt grundsätzlich zu fördern. Durch die Ausweitung der Anwendungs- und Forschungsfragestellungen von Logistik-Drohnen im Urbanen Raum, ist beabsichtigt, das Konsortium zu erweitern. Da die neue Ausschreibungsrichtlinie des Landes NRW noch nicht veröffentlicht ist, ist mit einem Antrag erst im Laufe des Q2/2023 frühestmöglich zu rechnen.

Frage 2.**Hat ein Testbetrieb stattgefunden und wie ist das Ergebnis des Tests?**

Antwort:

Ein Testbetrieb hat im Jahr 2020 stattgefunden. Die technische Skalierung ist möglich. Der Real-Betrieb ist jedoch in einem Folgeprojekt zu demonstrieren und zu evaluieren.

Frage 3.**Hat eine Demo-Betrieb im realen Flugbetrieb zwischen den beteiligten Kliniken stattgefunden?**

Antwort:

Nein, bisher nicht. Dieses wird im neuen Folgeprojekt erfolgen.

Frage 4**Wodurch ist die Verzögerung von 2 Jahren bei der Umsetzung und Realisierung des Projektes zu erklären?**

Antwort:

Die Verzögerung ist aufgrund der Auswirkungen der COVID 19 Pandemie (Stichwort: Kliniken Notstand, Lockdowns) und der bisher fehlenden Ausschreibungsrichtlinie des Landes NRW zu erklären.

Frage 5.**Wie ist der Sachstand bei der technischen und rechtlichen Integration der Drohnen in den Luftraum?**

Antwort:

Zur rechtlichen Situation ist ein Gutachten erstellt worden. Zur technischen Integration gibt es einen Modellvorschlag, der im Folgeprojekt weiterentwickelt wird.

Frage 6.**Hat das Projekt überhaupt eine realistische Aussicht alltagstauglich den Flugbetrieb aufzunehmen und die entsprechenden Laborproben zwischen den Kliniken zu transportieren und bis zu welchem Termin soll das umgesetzt werden?**

Antwort:

Der Betrieb von Drohnen als unbemannte Luftverkehrsgeräte ist mittlerweile anerkannte Technik und Stand neuer Europäischer Regulierung. Die sogenannte EU-Drohnenverordnung regelt den technischen, rechtlichen und administrativen Rahmen. Sie ersetzt nun nationales Recht, unter dem KODRONA durchgeführt wurde. Forschungs- und Anwendungsbedarf besteht in der Evaluation und Integration in örtliche Prozesse, um die neue Technologie in

Kommunen umzusetzen. Die luftfahrttechnische Integration ist ein dringender Forschungsbedarf, der landesseitig anerkannt ist. Es fehlen noch Geschäfts- und Realbetriebsmodelle zu sicheren Durchführung der Flüge. Dazu bedarf es das Folgeprojekt KODRONA II in dem die erforderlichen technischen und luftfahrtrechtlichen Erfordernisse erprobt werden müssen, um die Bedeutung und Möglichkeit für Urbane Logistik und Klimaschutzeffekte zu erheben. Daher ist auch die Universität Siegen mit der projekt- und forschungsseitigen Konsortialführung betraut. Ziel ist es, das Projekt mit einer Laufzeit von 36 Monate im Herbst 2023 mit entsprechender Bewilligung zu beginnen.